



Regierungspräsident Lars Witteck mit Berthold und Gudrun Felkl, Oberbürgermeister Wolfram Dette und Stadtverordnetenvorsteher Udo Volck (von links). (Foto: Rühl)

Deutschland ehrt Berthold Felkl

ENGAGEMENT Bundesverdienstkreuz

Wetzlar (lr). Regierungspräsident Lars Witteck hat am Freitagnachmittag den Sportfunktionär Berthold Felkl für seine langjährigen Verdienste um den Sport mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

„Wir ehren heute einen großartigen Menschen, der sich seit fast 50 Jahren mit viel Leidenschaft und Herzblut für den Sport und für seine Mitmenschen einsetzt“, so der Regierungspräsident, der die Auszeichnung des Bundespräsidenten auf jeden Fall persönlich an den 71-jährigen Felkl im Industrie- und Stadtmuseum überreichen wollte.

Felkl hat sich seit 48 Jahren im Turngau engagiert, davon 33 Jahre im Vorstand. Er begann als Kinderturnwart, ehe er sich zwischen 1975 und 2008 als Oberturnwart um die rund 28 000 Mitglieder kümmerte. Seit 2000 war er zudem Vizepräsident des TG Lahn-Dill.

Auf seine Initiative hin erfolgte 1975 die Gründung des Leistungszentrums der Kunstturnvereinigung Lahn-Dill, das so bekannte Spitzensportler wie Fabian Hambüchen und Gabi Weller hervorgebracht hat. In der Organisation von Großveranstaltungen hat Berthold Felkl sich eingebracht, etwa 1997 beim Landesturnfest in Wetzlar, wo rund 10 000 Teilnehmer koordiniert werden mussten. Auch das große Greifenstein-Bergturnfest und das heimische Gau-turnfest sind eng mit seinem Namen verbunden.

Felkl war als Lehrer der August-Bebel-Schule für Französisch und Sport zudem von 1977 bis 1995 Schulsportkoordinator für den Altkreis Wetzlar. Von 1975 bis 2000 war er auch zuständig für Übungsleiter-Ausbildungen im Turngau, wo er seit 1985 Sportabzeichen-Obmann ist, sowie seit drei Jahrzehnten Gestalter des Jahresprogramms im TG Lahn-Dill.

Beim TV Hermannstein engagiert sich Felkl vielfältig – vom Übungsleiter bis zum Vereinspressewart. Seit 1981 war er maßgeblich an der Umsetzung aller Baumaßnahmen des TV Hermannstein beteiligt.

■ „Den Richtigen getroffen“

Witteck verwies auch darauf, dass Felkl sich für die Kultur seiner Heimatstadt einsetze. So schlüpft er bei Stadtführungen in die Rolle des Kilian oder des Dichturfürsten Johann Wolfgang von Goethe.

„Zusammengefasst, so Witteck“, „sind Sie einer derjenigen Menschen, die mehr getan haben, als sie mussten. Sie sind eine bedeutende Größe für Wetzlar und Mittelhessen. Solches bürgerliche Engagement ist es, das die funktionierende Gesellschaft in den Kommunen ausmacht“.

Oberbürgermeister Dette freute sich, dass der Bundespräsident Felkl solch eine hohe Auszeichnung zuteilwerden lässt. „Und ich glaube, es hat den Richtigen getroffen“, so der OB.